

**Jahresbericht  
der Offenen Kinder- und Jugendarbeit  
2012**

**im Rahmen des  
Kommunalen Wirksamkeitsdialogs**

## 1. Einrichtungen, Arbeitsschwerpunkte und Fachkräfte

### 1.1 Einrichtungen und ihre Arbeitsschwerpunkte

Im Jahr 2012 wurden in Bergisch Gladbach sechs Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit mit öffentlichen Mitteln gefördert. Daneben gibt es in Refrath zusätzlich die Kreativitätsschule mit ihrem umfangreichen kreativitätspädagogischen Programm. Einen Überblick zum Stichtag 31.12.2012 über die Einrichtungen mit ihren jeweiligen Personalstellenanteilen und Arbeitsschwerpunkten bietet die Tabelle 1. Sie weist auch aus, welche Änderungen an Personalstellenanteilen aus den Verhandlungen mit den Einrichtungsträgern aus dem Jahr 2010 in 2012 umgesetzt wurden. Mit der Erhöhung des Personals um eine halbe Stelle im Q1 und der Gewährung von Fördermitteln für die Arbeitsschwerpunkte auch in den Einrichtungen FrESch und Krea-Jugendclub sind in 2012 alle vertraglichen Vereinbarungen gemäß „Trägerkonzept“ umgesetzt worden, wobei die geplanten Einsparungen zur Entlastung des städtischen Haushaltes vollumfänglich erreicht wurden.

**Tab. 1: Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit**

| Einrichtung           | Personalstellen<br>zum Stichtag<br>31.12.2012 | Personalstellen<br>im Jahr 2010 | Arbeitsschwerpunkt                                   |
|-----------------------|-----------------------------------------------|---------------------------------|------------------------------------------------------|
| FrESch                | 1,0                                           | 1,5                             | Gender                                               |
| CROSS                 | 2,0                                           | 2,5                             | Prävention / Bildung                                 |
| Cafe Leichtsinn       | 0                                             | 2                               | Inklusion                                            |
| Q1                    | 2                                             | 1,5                             | Jugendkulturelle Veranstaltungen, Medienkompetenz    |
| Ufo                   | 2,0                                           | 2,5                             | Jugendkulturelle Veranstaltungen, politische Bildung |
| Krea-Jugendclub       | 1,5                                           | 1,5                             | Medienkompetenz                                      |
| <b>Stellen gesamt</b> | <b>8,5</b>                                    | <b>11,5</b>                     |                                                      |

Das Cafe Leichtsinn bekommt lediglich eine pauschale Förderung von 22.000 Euro und hat den Betrieb weitestgehend auf eine ehrenamtlich geführte Einrichtung umgestellt. Zugleich hat der Träger aus eigenen Finanzmitteln und Spenden die inklusiven Angebote für junge Menschen sehr erfolgreich ausgebaut. Unterstützt wird dies durch eine pädagogische Fachkraft, die vom Träger finanziert wird.

Die freizeitpädagogischen Angebote im Hermann-Löns-Viertel, die weiterhin von den Katholischen Jugendwerken durchgeführt werden, werden teilweise aus dem LVR-Förderprogramm „Netzwerke gegen Kinderarmut – Teilhabe ermöglichen“ finanziert. In die Angebote im Hermann-Löns-Viertel fließen zudem Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket ein.

Um (zusätzliche) Angebote für Kinder und Jugendliche in den Stadtteilen Bockenberg und Stadtmitte offerieren zu können, werden ebenfalls Projektmittel des Kreises aus dem Bildungs- und Teilhabepaket eingesetzt.

### 1.2 Fachkräfte und Unterstützungskräfte

Die Stadt Bergisch Gladbach förderte insgesamt 8,5 Fachkraftstellen in den Offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen (ohne Kreativitätsschule/Kursbereich).

Im Jahr 2012 waren bei den Trägern 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angestellt. Hierzu werden auch diejenigen Fachkräfte gerechnet, die zusätzlich von den Trägern aus eigenen Mitteln finanziert werden (Q1 und Cafe Leichtsinn). Die Arbeitszeitvolumen verteilen sich wie folgt auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Einrichtungen:

**Tab. 2: Fachkräfte in den Einrichtungen**

|               | Fachkräfte insgesamt | davon in Teilzeit bis 19,5 Std. | davon in Teilzeit über 19,5 Std. | davon Vollzeitkräfte |
|---------------|----------------------|---------------------------------|----------------------------------|----------------------|
| weiblich      | 7                    | 1                               | 4                                | 2                    |
| männlich      | 8                    | 4                               | 1                                | 3                    |
| <b>Gesamt</b> | <b>15</b>            | <b>5</b>                        | <b>5</b>                         | <b>5</b>             |

Die Fachkräfte verfügen bis auf eine Ausnahme über eine pädagogische Ausbildung:

- Neun Fachkräfte sind ausgebildete Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter bzw. Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen /Bachelor Soziale Arbeit.
- Drei Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter sind Diplom-Pädagogen.
- Ein Mitarbeiter ist Lehrer.
- Eine Mitarbeiterin ist als Theaterpädagogin ausgebildet.
- Ein weiterer Mitarbeiter ist Mediendesigner.

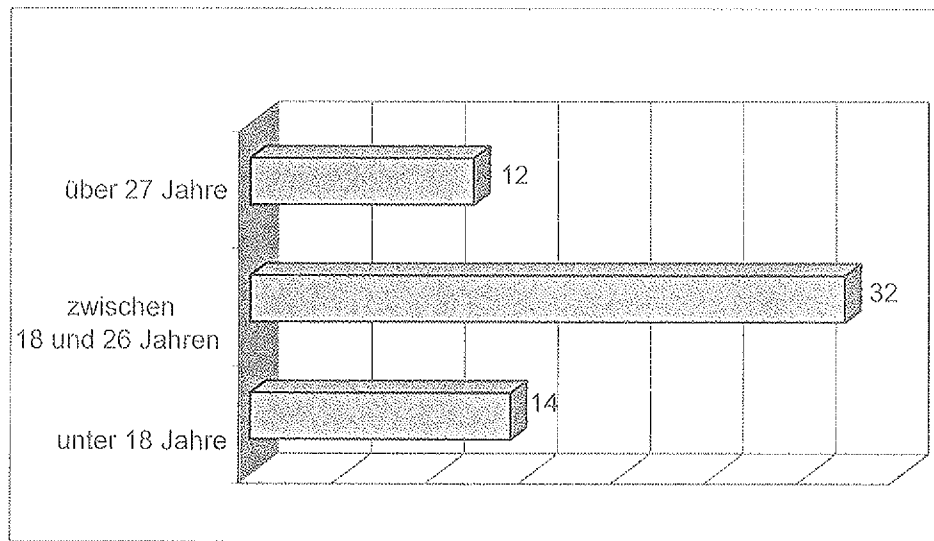
Die fest angestellten Fachkräfte werden von Honorarkräften - meist Studentinnen und Studenten eines pädagogischen Studiengangs -, von Mitarbeitern des Bundesfreiwilligendienstes, von Praktikantinnen und Praktikanten sowie Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtlern (vgl. nachstehende Tabelle) unterstützt.

**Tab. 3: Unterstützungskräfte in den Einrichtungen**

| Unterstützungskräfte     | insgesamt | weiblich | männlich |
|--------------------------|-----------|----------|----------|
| Geringfügig Beschäftigte | 2         | 1        | 1        |
| Honorarkräfte            | 25        | 13       | 12       |
| Bundesfreiwilligendienst | 2         | -        | 2        |
| Praktikanten             | 7         | 3        | 4        |

Nicht häufig genug kann man das besondere Engagement der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hervorheben. Ohne sie wären zahlreiche Angebote nicht umsetzbar. Viele der Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler sind selbst Besucherinnen und Besucher der Einrichtungen und übernehmen Thekendienste, organisieren Proberäume, Veranstaltungen und ähnliches. Insgesamt arbeiten 58 ehrenamtlich Tätige in den Einrichtungen. Darunter sind 31 Mädchen und (junge) Frauen. Die Altersverteilung der ehrenamtlich Tätigen ist der nachstehenden Grafik zu entnehmen.

**Grafik 1: Altersstruktur der ehrenamtlich Tätigen in den Einrichtungen**



Bei der Gruppe der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über 27 Jahre handelt es sich zu ungefähr der Hälfte um Rentnerinnen und Rentner bzw. Menschen im Alter um die 60 Jahre, die sich dafür einsetzen, dass auf dem ehemaligen Abenteuerspielplatz der Betrieb – wenn auch in eingeschränkter Form - mit ihrer Hilfe aufrecht erhalten werden kann.

Besonders hervorzuheben ist das Engagement der jungen Menschen, die seit Mitte 2012 den Wochenendbetrieb im Cafe Leichtsin aufrechterhalten. Ohne dieses Engagement des C-Teams – wie sich die jungen Menschen selbst nennen - müsste das Angebot im Cafe Leichtsin deutlich heruntergefahren werden, da für das Cafe seitens der Stadt wie bereits oben erwähnt nur noch eine Sachkostenpauschale gewährt wird. Zwischenzeitlich hat sich auch das C-Team zu einem „inkluisiven Team“ entwickelt. Konkret bedeutet dies, dass im ehrenamtlichen Cafeteam zwei junge Menschen mit einer Behinderung mitarbeiten.

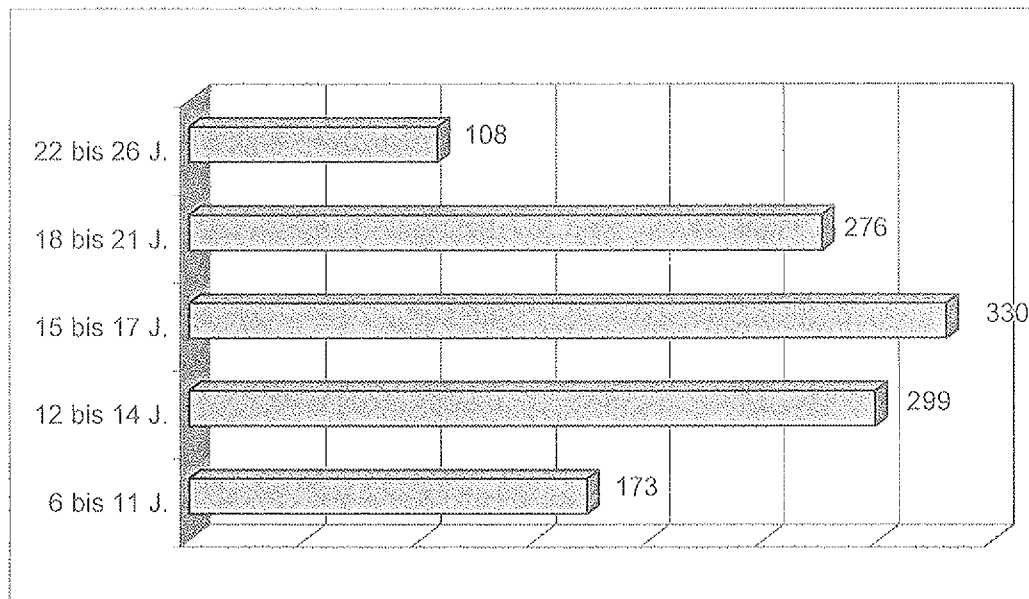
## **2. Die Besucherinnen und Besucher**

Insgesamt besuchten **1186** junge Menschen (Stammbesucher/innen<sup>1</sup>) im Alter von 6 bis unter 27 Jahren regelmäßig die 6 Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (ohne die Angebote im Hermann-Löns-Viertel). Hinsichtlich der Altersstaffelung stellte sich die Gruppe der Stammbesucherinnen und Stammbesucher folgendermaßen dar:

---

<sup>1</sup> Stammbesucher/innen sind jene Besucher/innen, die den Fachkräften mit Namen, Alter u.a bekannt sind und die in der Regel mindestens ein Mal in der Woche die Einrichtung besuchen.

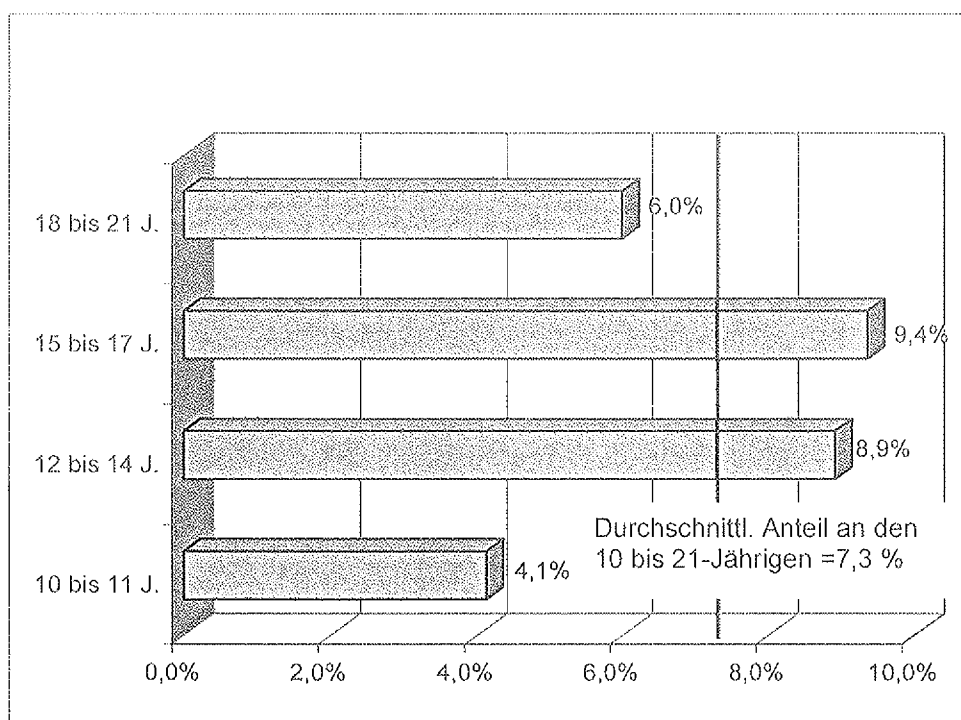
**Grafik 2: Altersstaffelung der Stammbesucher/innen 2012 (absolute Zahlen)**



Wie in der Vergangenheit ist die Gruppe der 15- bis 17-Jährigen die größte Besuchergruppe - gefolgt von der Gruppe der 18- bis 21-Jährigen. Zugleich konnten die Einrichtungen erneut mehr Stammbesucherinnen und Stammbesucher für ihre Angebote gewinnen.

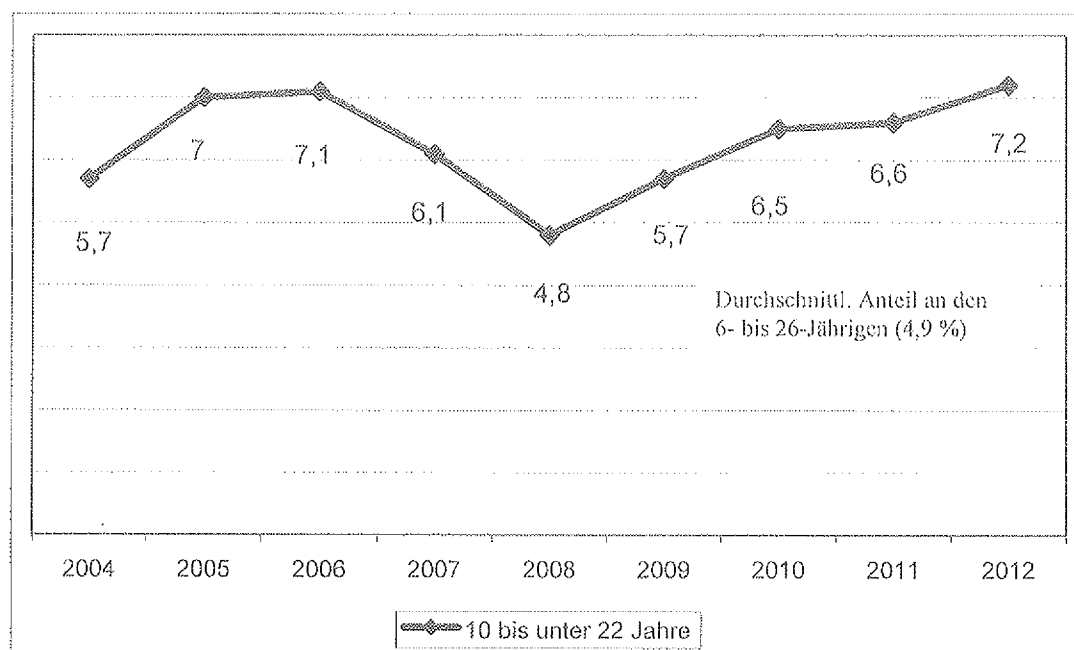
Betrachtet man die prozentualen Anteile der abgefragten Altersgruppen ergibt sich folgendes Bild. Die Altersgruppe der 15- bis 17-Jährigen, ist die Gruppe, die quantitativ am besten erreicht wird. Im Durchschnitt werden 7,3 % der Kernzielgruppe (10- bis 21-Jährige) erreicht.

**Grafik 3: Verteilung Stammbesucher/innen - Kernzielgruppe**



Bezieht man die Anzahl der Stammbesucherinnen und Stammbesucher auf die entsprechende Altersgruppe, die in Bergisch Gladbach lebt, ergeben sich für die Kernzielgruppe der 10- bis unter 22-Jährigen folgende Prozentanteile für die Jahre seit 2004:

**Grafik 4: Prozentuale Entwicklung der Stammbesucher / Kernzielgruppe**



Werden alle Stammbesucherinnen und Stammbesucher unter den Aspekten Geschlecht und Migrationshintergrund betrachtet, können folgende Aussagen getroffen werden:

**Bezogen auf alle Stammbesucherinnen und Stammbesucher im Jahr 2012:**

- Die Jugendeinrichtungen wurden weiterhin stärker von männlichen Besuchern genutzt (ca. 57 %).
- Deutsche männliche Kinder und Jugendliche sind mit ca. 34 % wieder die größte Besuchergruppe.
- Der Anteil der männlichen und weiblichen Stammbesucher mit Migrationshintergrund ist wieder leicht angestiegen und beträgt in 2012 ca. 38 %.
- Ebenso wie in den vergangenen Jahren stellen die Stammbesucherinnen mit Migrationshintergrund die kleinste Besuchergruppe in der Gesamtgruppe dar (ca. 15 %). Damit steigt die Zahl der Besucherinnen mit Migrationshintergrund in diesem Jahr wieder an, nach dem sie im letzten Jahr etwas zurückgegangen war. Insgesamt kann weiterhin davon ausgegangen werden, dass die Offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen diese Zielgruppe gut erreichen und damit einen wichtigen Beitrag zur Integration von Mädchen und jungen Frauen mit Migrationsgeschichte leisten.

Abschließend wird darauf hingewiesen, dass im Vorhergehenden lediglich die Stammbesucherinnen und Stammbesucher beschrieben wurden. Hierin sind die unregelmäßigen Besucherinnen und Besucher noch nicht erfasst. Diese erweitern die Besuchergruppe schätzungsweise um ca. 1.000 junge Menschen.

Von den Fachkräften der Einrichtungen werden zudem die „Besuche“ gezählt bzw. errechnet, die zum Beispiel zu Konzerten kommen. Insgesamt verzeichneten die Einrichtungen zusam-

men etwa 13.500 Besuche bei Konzerten, Partys, Ferienveranstaltungen etc. Während bei den Stammbesucherinnen und Stammbesuchern eine Person nur ein Mal gezählt wird, kann eine Person bei den Besuchen dagegen mehrfach gezählt werden. Daher setzt sich die genannte Zahl aus Teilen der Stammbesuchergruppe und aus jungen Menschen, die die Einrichtungen nur unregelmäßig besuchen, zusammen.

### 3. Angebotszeiten und Angebote

#### 3.1 Öffnungszeiten

Die Einrichtungen hatten zwischen 19,5 und 48 Stunden in der Woche geöffnet. Nach einzelnen Öffnungszeiten differenziert, stellt sich das Angebot in Bergisch Gladbach wie folgt dar:

Tab. 4: Öffnungszeiten der Einrichtungen

| Name der Einrichtung | Öffnungszeiten pro Woche | städtisch geförderte Personalstellen<br>(Stichtag 31.12.2012) |
|----------------------|--------------------------|---------------------------------------------------------------|
| FrESch               | 19,5                     | 1                                                             |
| CROSS                | 26                       | 2                                                             |
| Cafe Leichtsinn      | 21                       | 0                                                             |
| Q1                   | 48                       | 2                                                             |
| Ufo                  | 30                       | 2                                                             |
| Krea-Jugendclub      | 30                       | 1,5                                                           |

Die umfangreichen Öffnungszeiten wie im Q1 und im Cafe Leichtsinn sind nur leistbar, weil die Träger Personal einsetzen, welches komplett oder zum großen Teil aus Eigenmitteln finanziert wird.

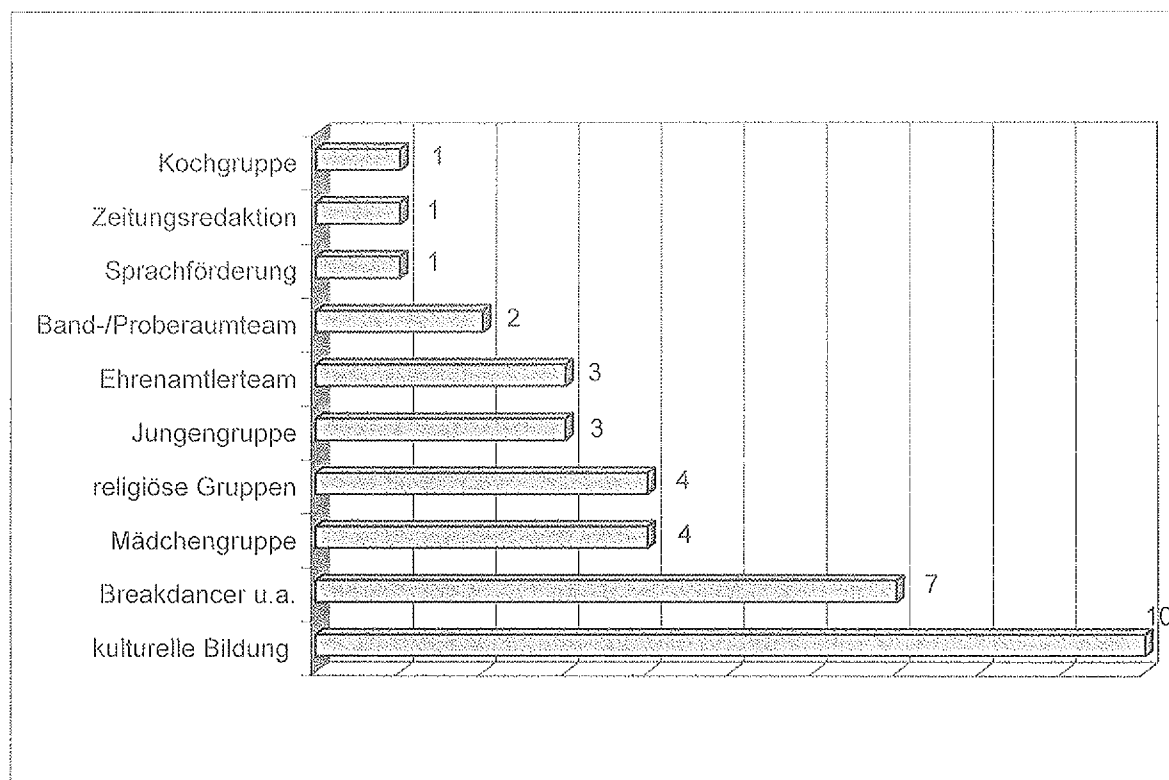
Über die Öffnungszeiten innerhalb der Woche hinaus, hatten die Einrichtungen an 119 Samstagen und 17 Sonntagen geöffnet. Veranstaltungen und Öffnungen am Wochenende werden entsprechend der in den einzelnen Einrichtungen von den jungen Menschen geäußerten Wünsche angeboten. Ob mit den angebotenen Öffnungszeiten der Bedarf der jungen Menschen in Bergisch Gladbach insgesamt befriedigt wird, sollte unter anderem die Jugendbefragung zeigen. Ein Ergebnis der Jugendbefragung ist: Die jungen Menschen im Alter von 12 bis einschließlich 16 Jahren, die zu den Öffnungszeiten Angaben machten bzw. die die Einrichtungen besuchen, wünschen sich Öffnungszeiten vorwiegend in der Woche zwischen 16:00 Uhr und 22:00 Uhr (ca. 64 %). Am Wochenende wird der Samstagabend bevorzugt. Ab 20:00 Uhr wünschen sich ca. 58 % dieser Befragten ein Angebot. Der Sonntag scheint eher ein Ruhe- oder Familientag zu sein. Insofern sind die Einrichtungen nah am Bedarf der Kinder und Jugendlichen in Bergisch Gladbach.

#### 3.2 Gruppenangebote und Kurse

Alle Einrichtungen haben im Jahr 2012 Kurs- und/oder Gruppenangebote unterbreitet. Hierzu gehören 4 Mädchengruppen und 3 Jungengruppen.

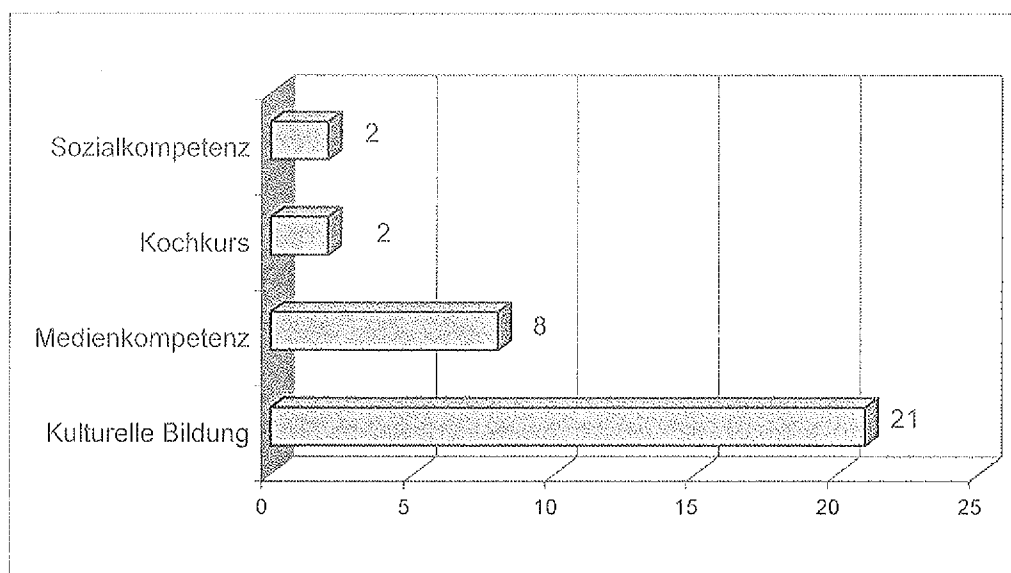
Des Weiteren konnten junge Menschen über folgende Kurs- und Gruppenangebote ihre Kompetenzen erweitern:

**Grafik 5: Bildungsangebote 1 – feste Gruppen (absolute Zahlen)**



Einen großen Anteil machen die kulturellen Bildungsangebote wie Theatergruppen, Musikproduktionen und Fotoarbeit aus. Fasst man diese Gruppen und die Tanzangebote wie Breakdance zusammen, gibt es in diesem Bildungsbereich allein 17 unterschiedliche Gruppen.

**Grafik 6: Bildungsangebote 2 – Kurse (absolute Zahlen)**





Mehr und mehr werden auch bei den Kursen Angebote im Bereich der kulturellen Bildung unterbreitet.

Insgesamt wurden 69 Bildungsangebote in Gruppenarbeit, Kursen und Workshops angeboten. In Bergisch Gladbach verstehen sich die Offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen als Institutionen mit einem Bildungsauftrag und diesen erfüllen sie - nicht nur, aber auch - über die konkreten Angebote sehr gut.

Die Ehrenamtlerteams planen und organisieren Angebote, Veranstaltungen oder Thekendienste mit Unterstützung der Fachkräfte und sind in die Durchführung der Veranstaltungen und Angebote eingebunden. Dies sind beispielsweise Konzerte, Partys, Schülercafés, Proberäume und die Q1Stein Redaktion, welche ein Jugendmagazin herausgibt.

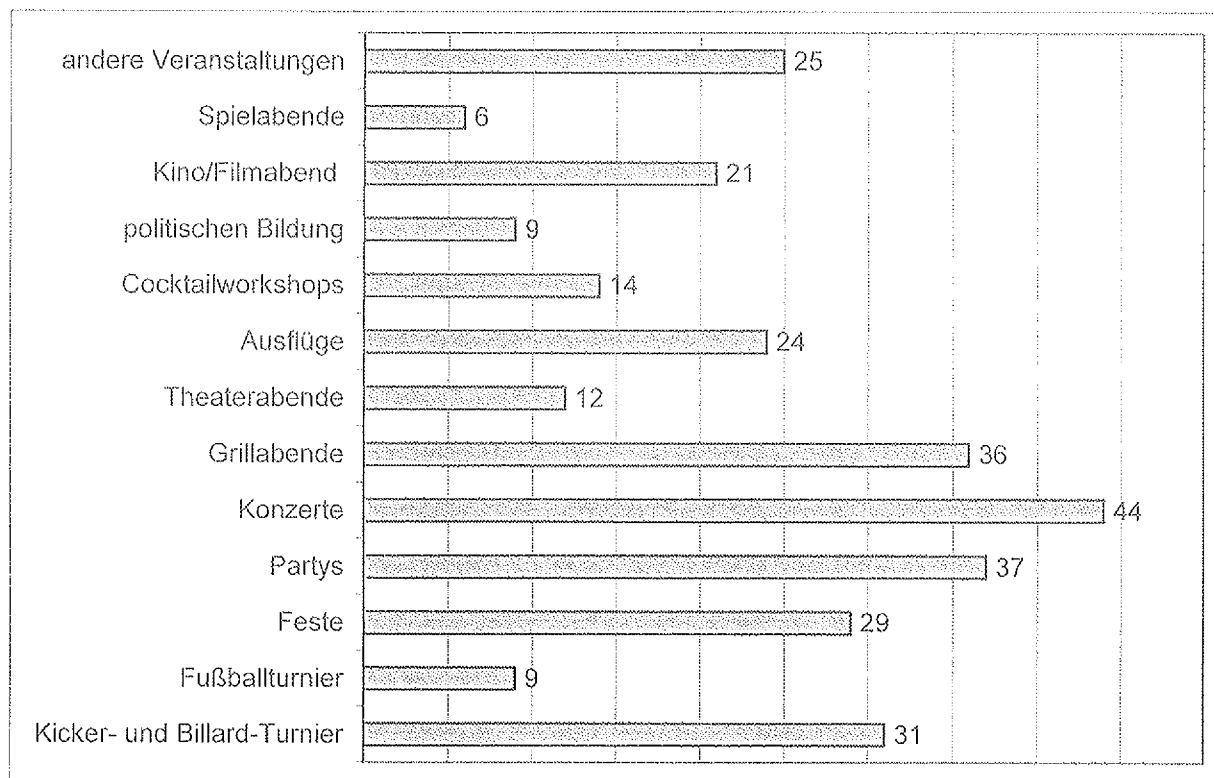
Im Cafe Leichtsinn wird die Öffnung am Wochenende von einem ehrenamtlichen Team mit Unterstützung einer Fachkraft organisiert. Hier sind die Vorzeichen sozusagen umgekehrt. Während in den anderen Einrichtungen die ehrenamtlichen Teams die Fachkräfte unterstützen, unterstützt im Cafe Leichtsinn die Fachkraft das ehrenamtliche Team, welches die Angebote am Wochenende ausrichtet.

### 3.3 Veranstaltungen

Insgesamt haben die Einrichtung 297 Veranstaltungen von unterschiedlicher Dauer angeboten. Eine LAN-Party kann ein ganzes Wochenende andauern, Sportturniere werden oft ganztägig angeboten.

Es wurden sehr vielfältige Freizeit- und Bildungsangebote unterbreitet.

**Grafik 7: Anzahl der Veranstaltungen (absolute Zahlen)**



Bei den Veranstaltungen liegen die jugendkulturellen Veranstaltungen wie Konzerte, Feste, Kinoabende, Theaterabende und Partys mit 143 Einzelveranstaltungen an der Spitze. Vermutlich über diese Angebote lernt ein Teil der jungen Menschen die eine oder andere Einrichtung erst kennen.

Zu den „anderen Veranstaltungen“ gehören jahreszeitliche Angebote, Krimi-Dinner und Flohmärkte. Einige Einrichtungen haben so genannte Motto-Wochen, in denen die Angebote und die Dekoration der Räume auf das Motto abgestimmt sind.

### 3.4. Ferienmaßnahmen, Bildungsveranstaltungen und Kooperationsprojekte

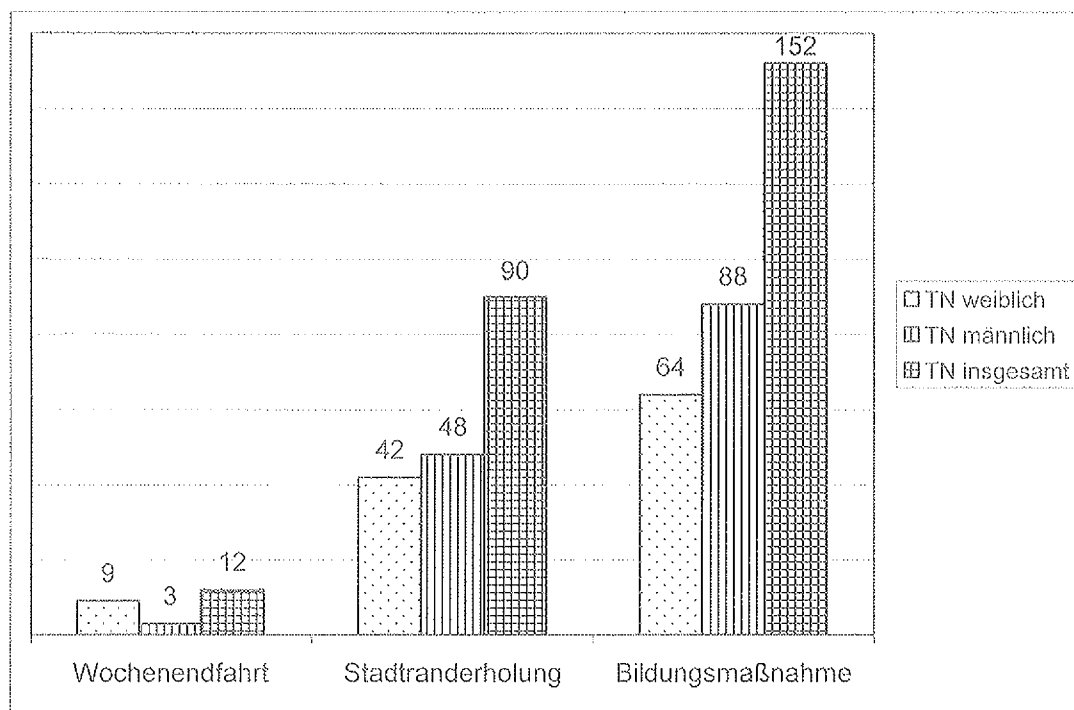
Alle Einrichtungen bieten ein Ferienprogramm an. Allerdings wurden keine Ferienfahrten im eigentlichen Sinne durchgeführt. Der Krea-Jugendclub führt jedoch jedes Jahr eine erlebnispädagogische Bildungsfahrt nach Kürten zum Klettern im Hochseilgarten durch.

Zudem wurden eine Wochenendfahrt und 3 Stadtranderholungen durchgeführt.

Darüber hinaus haben 9 Bildungsveranstaltungen stattgefunden. Insgesamt wurden 13 Freizeit-, Erholungs- und Bildungsmaßnahmen vorgehalten.

Mit diesen Wochenendfahrten, Stadtranderholungen und Bildungsmaßnahmen wurden 254 Kinder und Jugendliche erreicht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verteilen sich auf die Angebote wie folgt:

**Grafik 8: Teilnehmer/innen an Freizeit-, Erholungs- und Bildungsmaßnahmen (absolute Zahlen)**



Kooperationsprojekte wurden mit den verschiedensten Partnern wie Schulen, andere Jugend-einrichtungen, Fachdienst Prävention, Jugendmigrationsdienst, Familienbildungsstätte, Mehr-generationenhaus u.v.a.m. mit jeweils unterschiedlichem zeitlichen Umfang durchgeführt. Die Themen spannten einen Bogen von Präventionswochen über den Girls Day und Sprach-förderangeboten für Kinder mit Migrationshintergrund bis hin zu jugendkulturellen Angebo-ten.

Die Projekte dauern zwischen einem Tag oder einem Schuljahr an. Projekte mit Schulen werden zum Teil wöchentlich angeboten. Viele Projekte werden schon seit mehreren Jahren jedes Jahr durchgeführt (Präventionswoche zur sexuellen Aufklärung oder zur Drogenprävention). Bei diesen kontinuierlichen Projekten sind zumeist Schulen die Kooperationspartner. Mit den Schulen, den anderen Jugendeinrichtungen und den Kirchengemeinden wird am häufigsten zusammengearbeitet.

Insgesamt wurden durch diese Angebote mehr als 800 junge Menschen erreicht.

### 3.5 Projekte aus Mitteln des Kinder- und Jugendförderplans des Landes

In 2012 konnten die Einrichtungen 15 Projekte mit Mitteln aus dem Kinder- und Jugendförderplan des Landes finanzieren. Vom Land wurden so unterschiedliche Projekte wie:

- Vollkontakt: Boxtraining und Streetdance
- "Roots and Routes goes Bergisch Gladbach" Hip-Hop als Bindeglied zwischen gesellschaftlicher Kultur und individueller Lebenswelt von Jugendlichen
- MAD-weekly: Music-Art-Dance und
- "Fremdes Leben: Deutsch-griechisches Dokumentarfilmprojekt mit einem Jugendaustausch (Athenbesuch und Besucher/innen aus Athen)

Die unterschiedlichen Projekte wurden seitens des Landes mit insgesamt 82.718 € bezuschusst.

Über ihre Projektarbeit und ihre innovative Jugendarbeit haben die Einrichtungen Cafe Leichtsinn und Krea-Jugendclub in 2012 viele Preise gewonnen.

Das Cafe Leichtsinn erhielt den **Elisabeth-Preis 2012** der CaritasStiftung im Erzbistum Köln. Hier wurde als Preisträger in der Kategorie „Junges Ehrenamt“ das Cafe-Team (C-Team) ausgezeichnet.

Der Krea-Jugendclub erhielt für sein Projekt „Fremdes Leben – Ein Dokumentarfilmprojekt mit deutschen und griechischen Jugendlichen folgende Preise:

- **Young.Europe.Award** im Rahmen des Jugendkulturpreis NRW, Landesarbeitsgemeinschaft Kulturpädagogische Dienste / Jugendkunstschulen NRW e.V. (28.11.2012)
- **Dieter Baacke Preis** für medienpädagogische Projekte in der Kategorie „Interkulturelle und internationale Projekte“, Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (24.11.2012)
- **„Rauskommen! Der Jugendkunstschuleffekt 2012“**, Bundesverband der Jugendkunstschulen und Kulturpädagogischen Einrichtungen e. V. (19.12.2012)

## 4. Arbeit der Kreativitätsschule

Die Kreativitätsschule erhält eine pauschale Förderung. Zurzeit hält sie 2 Personalstellen mit einer Arbeitszeit von insgesamt 56 Wochenstunden vor.

In 2012 fanden 51 kreativitätspädagogische Kurse/Gruppen pro Woche statt. An diesen Kursen/Gruppen nahmen pro Woche 450 Teilnehmer/innen teil. Diese verteilten sich wie folgt auf die nachstehenden Sparten:

**Tab. 5: Angebote der Kreativitätsschule**

| Sparte                | Anzahl der Angebote pro Woche<br>Kinder bis 12 Jahre | Anzahl der Angebote pro Woche<br>Jugendliche ab 12 bis 17 Jahre | Anzahl der Angebote pro Woche<br>Angebote für Erwachsene ab 18 Jahre |
|-----------------------|------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|
| Kreative Grundlagen   | 13 Kurse                                             | --                                                              | --                                                                   |
| Malerei / Bildhauerei | 13 Kurse                                             | 9 Kurse                                                         | 4 Kurse                                                              |
| Musik                 | 2 Kurse                                              | 4 Kurse                                                         | 3 Kurse                                                              |
| Theater               | --                                                   | 2 Kurse                                                         | 1 Kurse                                                              |
| <b>Insgesamt</b>      | <b>28 Kurse</b>                                      | <b>15 Kurse</b>                                                 | <b>8 Kurse</b>                                                       |

In guter Tradition hat die Kreativitätsschule wieder eine „Zirkuswoche“ in den Sommerferien angeboten.

Über die wöchentlichen Kurse hinaus fanden 24 Veranstaltungen, Projekte und Workshops für Kinder, Jugendliche und (junge) Erwachsene mit 775 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Davon waren 14 Veranstaltungen Kooperationsprojekte mit Schulen, Offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen und Familienzentren.

Mit den Angeboten wurden folgende Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreicht:

**Tab. 6: Teilnehmer/innen nach Alter<sup>2</sup>**

| Altersgruppe                         | Anzahl der Teilnehmer/innen |
|--------------------------------------|-----------------------------|
| Kinder unter 6 Jahre                 | 120                         |
| Kinder von 6 bis 12 Jahre            | 1.627                       |
| Jugendliche von 13 bis 18 Jahre      | 1.133                       |
| Junge Erwachsene von 19 bis 25 Jahre | 560                         |
| Erwachsene ab 25 Jahre               | 990                         |
| <b>Insgesamt</b>                     | <b>4.340</b>                |

Die Kreativitätsschule ist eine Einrichtung der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche in Bergisch Gladbach, die von vielen jungen Menschen intensiv und oft über Jahre hinweg genutzt wird. Die Kreativitätsschule als kreativer Lernort und Kooperationspartner für kulturelle Bildung weist kontinuierliche (teilweise jährlich steigende) Nutzerzahlen auf. Praktisch bedeutet dies, dass die Kreativitätsschule einen größeren Raumbedarf hat als das Gebäude An der Wolfsmaar hergibt. Seit geraumer Zeit ist die Kreativitätsschule auf der Suche nach zentral gelegenen und dennoch kostenlosen bzw. preisgünstigen Räumen, um ihr Programm auch in der Stadtmitte oder in Bensberg anbieten zu können.

<sup>2</sup> Hier sind Mehrfachnennungen möglich. Das heißt, es gibt Teilnehmer/innen, die mehr als ein Angebot besuchen und daher auch mehrfach gezählt wurden.

## 5. Die pädagogische Qualität der Einrichtungen/Dialogforum

In den Bilanzgesprächen wurde wie auch schon in den vergangenen Jahren die Qualität der pädagogischen Arbeit gemeinsam bewertet. Alle Einrichtungen leisten nach Auffassung der Verwaltung des Jugendamtes eine sehr gute pädagogische Arbeit und bieten abwechslungsreiche Programme und Angebote, mit denen sie junge Menschen aus unterschiedlichen Milieus und Jugendszenen ansprechen.

Im Dialogforum 2012 wurden die unterschiedlichen Profile der Einrichtungen dargestellt. Diese unterschiedlichen Akzentsetzungen machen es erst möglich, in Bergisch Gladbach insgesamt eine große Palette unterschiedlicher Angebote vorzuhalten. Junge Menschen erhalten die Möglichkeit, ihren unterschiedlichen Interessen nachzugehen. Wie abwechslungsreich das Angebot ist, haben sicherlich die verschiedenen Workshops des Dialogforums gezeigt und auch das hohe Niveau der pädagogischen Arbeit in den Einrichtungen wurde nochmals unterstrichen.

Die gewonnenen Preise bestätigen die Einschätzung der Verwaltung des Jugendamtes in erfreulicher Weise.

Insbesondere für das zusätzliche Engagement, welches die Vorbereitung und Durchführung des Dialogforums 2012 erforderte, möchte die Verwaltung des Jugendamtes an dieser Stelle den Einrichtungsleitungen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Trägern der Einrichtungen nochmals seinen Dank aussprechen.

## 6. Kosten

Eine Aufstellung der im Jahr 2012 angefallenen Kosten/Zuschüsse für Mieten, Betriebskostenförderung, Investitionen, Bildungsmaßnahmen, Freizeit- und Erholungsmaßnahmen ist als Anlage 1 beigelegt.

Die Landesmittel für die Strukturförderung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Höhe von 149.979 € „durchlaufen“ den städtischen Haushalt nur. Die Kreativitätsschule erhält ihre Landesmittel direkt vom Land (in der Regel um die 22.000 €). Letzteres findet keinen Eingang in die Kostenaufstellung.

Zu den Ausgaben der öffentlichen Hand kommen noch beträchtliche Summen hinzu, die die Träger aus Eigenmitteln aufwenden. Diese sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Tab. 7: Ausgaben der Träger für die Einrichtungen

| Einrichtung     | Eigenmittel des Trägers |
|-----------------|-------------------------|
| FrESch          | 16.000 €                |
| CROSS           | 30.770 €                |
| Cafe Leichtsin  | 29.448 €                |
| Q1              | 60.000 €                |
| Ufo             | 11.818 €                |
| Krea-Jugendclub | 24.600 €                |
| <b>Gesamt</b>   | <b>172.636</b>          |

## 7. Ausblick

Für September 2013 ist wieder das Jugendkulturfestival 2013 „Move In“ geplant. Finanziell unterstützt wird das Festival von der VR-Bank Bergisch Gladbach durch eine Spende in Höhe von 3.600 €. Zudem gibt es eine Förderzusage des Landes über 1.600 €.

Aktuell führen fast alle Jugendeinrichtungen kulturelle Bildungsangebote im Rahmen des „Kulturrucksack NRW“ durch oder sind als Kooperationspartner beteiligt. Ein erster großer Erfolg war das Theaterprojekt „Beste Freunde“, in dem es um Freundschaft und Liebe geht und das am 26.07.2013 im Q1 mit großem Erfolg aufgeführt wurde. Im nächsten Jahr wird es über den „Kulturrucksack NRW“ sicherlich viel zu berichten geben.

Zugleich beginnen schon die Planungen für das Dialogforum 2014.